

03130 Reuthen Ruine (SPN)

[~ 18 km sw 03149 Forst (Lausitz); UTM: U33 468 5715]

Reuthen liegt inmitten einer reizvollen Umgebung. Der Ort erstreckt sich am Fuße des Spitzberges, der zweitgrößten Erhebung auf dem Niederlausitzer Grenzwall. Sehenswert ist ein Landschaftspark, der mit Skulpturen das Naturleben sowie Begebenheiten der Menschheitsgeschichte veranschaulicht.

Bekannt ist auch das Naturschutzgebiet „Reuthener Moor“ im westlichen Endmoränenkomplex des Muskauer Faltenbogens. Das Schutzgebiet erstreckt sich auf einer Fläche von rund 80 ha und umfasst Teile der Gemarkungen Reuthen und Friedrichshain. Bisher ließen sich hier 75 Käfer- und über 450 Schmetterlingsarten nachweisen.



Innen, Blickrichtung W

Reuthens ehemalige Kirche wurde im 30jährigen Krieg zerstört und existiert seitdem nur noch als Ruine. Sie war ein Feldsteinbau mit dreiseitigem Ostschluss, der wohl im 15. Jh. errichtet worden ist. Anders als bei der Kirchenruine von Retzow in der Uckermark existieren jedoch bestenfalls mannshohe Teile der Umfassungsmauern, aus denen sich nur sehr unsicher frühere Öffnungen oder andere Charakteristika ablesen lassen. Gleichwohl ehrt es die Reuthener, die Reste des ältesten Bauwerks ihres Heimatdorfes bewahrt zu haben. Am Zustand der Außenanlagen ist regelmäßige Pflege zu erkennen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Eichwege, Hornow.

